Vorwort

Autor(en): **Seybold, Klaus**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **53 (1997)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

...linguae sanctae Hebræae, unde omnis divini Verbi veritas & certitudo ad nos propagata est, usum...
Johannes Buxtorf, Basel 1615

Veritas hebraica, die «hebräische Wahrheit» schien uns der angemessene Begriff zu sein, um Ernst Jennis Werk zu charakterisieren. Gewiss in Erinnerung an Johannes Buxtorf, doch ohne dessen Implikationen, hielten wir diese Formel für besonders geeignet, das Spezifische seiner wissenschaftlichen Arbeit, über die Erforschung der hebräischen Sprache zur Erkenntnis alttestamentlicher Theologie vorzudringen, zum Ausdruck zu bringen. Die Fachkolleginnen und Kollegen haben auf diese Vorgabe auf je ihre Weise reagiert. Zustandegekommen ist so eine bunte Sammlung von Diskussionsbeiträgen, die zeigen, wie vielfältig die Anregungen waren, die von Ernst Jennis Arbeit ausgegangen sind. Es ist hier nicht der Ort, das wissenschaftliche Werk Ernst Jennis zu würdigen, zumal dieses Werk weiter im Wachsen begriffen ist. Die hier vorgelegten Studien bilden begreiflicherweise zwar nur einen Ausschnitt aus dem Gespräch, das durch dieses Werk in Gang gekommen ist, aber sie belegen exemplarisch, auf welch fruchtbaren Boden seine hebraistischen und alttestamentlichen Arbeiten gefallen sind. Sie spiegeln auch den weiten Horizont der wissenschaftlichen Thematik wider, in dem diese Arbeiten geschehen sind. Die Geschichte der Hebraistik kommt zur Sprache, Johannes Buxtorf ist zwei Mal Gegenstand von Untersuchungen (Rudolf Smend, Thomas Willi), Probleme der Grammatik und der Übersetzung werden erörtert (Rüdiger Bartelmus, Benjamin Kedar-Kopfstein), die Namenforschung kommt zum Zuge (Walter Dietrich, Fritz Stolz), klassische exegetische Problemstellen der Urgeschichte werden durchleuchtet (Odil Hannes Steck, Martin Klopfenstein), die Frage der Zeit wird besprochen (Ina Willi-Plein, Klaus Seybold), das Denken Kohelets kommt in Sicht (Thomas Krüger, Martin Rose), theologische Entwürfe stehen zur Debatte (Hans Joachim Stoebe, Hans-Peter Mathys), religionsgeschichtliche Perspektiven öffnen den Blick (Hans-Peter Müller): alles Fragenkreise und Problemfelder, in denen sich der Jubilar - man darf sagen - ein halbes Jahrhundert lang bewegt hat, wo er sprach-

wissenschaftliche Klärungen herbeigeführt und exegetische Einsichten gewonnen hat, die zum Allgemeingut der alttestamentlichen Wissenschaft geworden sind. Die Beiträge dieses Heftes dienen als Hommage eines großen Gelehrten anläßlich seines 70.Geburtstages.

Die Theologische Zeitschrift, deren Redaktion Ernst Jenni seit Jahrzehnten angehört, möchte mit dieser Sammlung alttestamentlicher Studien zugleich den Dank abstatten für die Zeit und Arbeitskraft, die er ihr gewidmet hat.

Ad multos annos!

Für die Theologische Zeitschrift
Klaus Seybold

Basel 1997